

„Wir haben es endlich geschafft“

Erstes Hospiz im Kreis Lörrach eröffnet / Ottmar Hitzfeld neues Mitglied im Förderkreis Hospiz am Buck

Von Christine Brehm

Kreis Lörrach. Mit einem Festakt im katholischen Gemeindezentrum St. Fridolin in Lörrach-Stetten ist gestern das Hospiz am Buck eingeweiht worden. Die ersten zwei Bewohner sollen am 11. Oktober einziehen. Unter den Gästen war auch der Schweizer Nationaltrainer Ottmar Hitzfeld, der seit wenigen Tagen selbst Mitglied im Förderverein ist.

Rund 500 000 Euro hat der Umbau des Paulushauses gekostet. Der Kreistag gab 170 000 Euro dazu. Der Rest wurde aus Spenden finanziert, die der Förderkreis eingetrieben hat. Nun ist das kreisweit erste Hospiz fertig. Sechs Gästezimmer mit Bad und eigenem Zugang zum Balkon warten auf Bewohner. Ein gemeinsames Wohn- und Esszimmer sowie Infrastruktur zur Pflege stehen zur Verfügung. Träger sind das St. Josefshaus Herten, die Caritas für den Landkreis Lörrach und das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Lörrach. Das Hospiz finanziert sich zu 90 Prozent durch die Kranken-

kassen, der Rest stammt aus Spenden.

„Die erste Etappe ist geschafft“, freute sich Geschäftsführer Bernhard Späth. „Das Hospiz ist endlich Realität“, ergänzte Jutta Vincent, Vorsitzende des Förderkreises Hospiz am Buck, der seine Ursprünge bereits im Jahr 2000 hat. Nun könne sich nach langer, intensiver Arbeit der Verein seinen eigentlichen Aufgaben widmen: Spenden sammeln, Öffentlichkeitsarbeit und das Hospiz unterstützen. „Das Hospiz ergänzt als stationäres Angebot das ambulante Angebot der Hospizgruppen hervorragend“, sagte Vincent, die auf einen Mitglieders Schub hofft.

Unterstützung bekommt das Hospiz samt Förderkreis auch von Ottmar Hitzfeld. „Man macht sich schon Gedanken, wie es ist, wenn man im Sterben liegt“, gestand der Trainer bei der Gesprächsrunde. Bereits bei seiner Trainerstelle in Dortmund sei er mit dem Thema Hospizarbeit in Berührung gekommen und habe dies seither unterstützt. „Eigentlich sollte ich mal Pfarrer werden, aber das habe ich leider nicht geschafft“, erzählte Hitzfeld, der die wichtige Arbeit des Hospizes hervorhob.

Zehn ehrenamtliche Helfer werden sich gemeinsam mit



Architekt Michael Geis übergibt den Schlüssel für das Hospiz am Buck an die Leiterin Claudia Deichsel.
Fotos (2): Christine Brehm

sieben Vollzeitkräften rund um die Uhr um die Gäste kümmern. 2011 sollen weitere Schulungen für ehrenamtliche Helfer stattfinden.

Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blum und Elke Zimmermann-Fiscella, Sozialdezernentin des Kreises, unterstrichen die wichtige Bedeutung der Hospizar-

beit. Ursprünglich sollte das Hospiz bei den Kreiskrankenhäusern untergebracht werden. „Das hätte viele Synergieeffekte gehabt, aber dass sich das Hospiz in einem Wohngebiet befindet, ist sicher besser“, sagte Zimmermann-Fiscella.

Während der Bau nun fertig ist und Architekt Michael Geis, zweitgrößter Einzelspender nach dem Landkreis, den Schlüssel an Leiterin Claudia Deichsel übergab, müsse nun noch „Seele ins Haus kommen“, meinte Geis. „Ich freue mich auf die Arbeit. Wir werden dort eine gute Atmosphäre schaffen“, kündigte Deichsel an.

KURZINFO

Hospiz am Buck: Heute findet ein Tag der offenen Tür am Hospiz statt von 10 bis 17 Uhr statt im Joseph-Rupp-Weg. Weitere Informationen bei Hospizleitung Claudia Deichsel, Telefon 07623/470284 oder c.deichsel@hospiz-am-buck.de und foerderkreis@hospiz-am-buck.de.

Spenden an den Förderkreis Hospiz am Buck, Postfach 1407, 79504 Lörrach, Kontonummer 10 271 27, Bankleitzahl 683 500 48 bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden.



Ottmar Hitzfeld (r.) im Interview mit Moderator Matthias Zeller



Das Hospiz am Buck im Joseph-Rupp-Weg in Lörrach-Stetten